

**Thema:** Ab in die Ferne – Tipps für junge Weltenbummler

**Beitrag:** 2:03 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** In den USA studieren, für ein Jahr als Au Pair nach Paris oder mit dem Rucksack quer durch Asien – vor allem junge Menschen zieht es immer häufiger ins Ausland, um dort für einige Monate oder sogar Jahre zu leben. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Fremde Kulturen und Länder entdecken, neue Erfahrungen sammeln und an seine Grenzen gehen. Damit die jungen Weltenbummler und auch die Eltern ganz entspannt dem Abenteuer entgegen blicken können, hat mein Kollege Oliver Heinze ein paar Tipps, was es bei der Vorbereitung zu beachten gilt.

**Sprecher: Ein Jahr ins Ausland: Dafür steht einem die ganze Welt offen. Bei der Wahl des richtigen Landes helfen verschiedene Kriterien, sagt Birgit Dreyer von der ERV.**

**O-Ton 1 (Birgit Dreyer, 22 Sek.):** „Dazu gehört zum einen das dortige Klima, die aktuelle Sicherheitslage und die politische Situation. Und wichtig ist es auch, sich über die Hygiene- und Gesundheitsstandards dort zu informieren. Gerade dort hat jeder so seine eigene ‚Schmerzgrenze‘. Um schnell einen Überblick zu bekommen, wie es in diesen Ländern aussieht, empfehle ich immer, sich auf den Seiten des Auswärtigen Amtes zu informieren.“

**Sprecher: Bei Fernreisen auf jeden Fall spätestens zwölf Wochen vor Reiseantritt auch noch checken, welche Impfungen notwendig sind. Hier hilft das Centrum für Reisemedizin. Außerdem ist es wichtig,...**

**O-Ton 2 (Birgit Dreyer, 28 Sek.):** „...im Vorfeld eine Reisekrankenversicherung mit einer 24-Stunden-Notrufhotline abzuschließen. Dann hat man die Garantie, dass jederzeit jemand erreichbar ist, der kompetent weiterhelfen kann. Wir haben zum Beispiel Notrufzentralen über die ganze Welt verteilt. Dort wissen die Experten genau, was in einem Notfall zu tun ist. Sie stehen zum einen als Dolmetscher in der Kommunikation mit den Ärzten zur Verfügung und übernehmen auch den Kontakt zur Familie des Kranken oder Verunglückten.“

**Sprecher: Bei den Reisekrankenversicherungen gibt es allerdings große Unterschiede. Deshalb immer genau prüfen, welche Länder tatsächlich abgedeckt werden und welche Kosten im Ernstfall übernommen werden. Aber aufgepasst: Viele Versicherungen greifen nur für eine maximale Reisedauer von zwei Monaten.**

**O-Ton 3 (Birgit Dreyer, 36 Sek.):** „Wir bieten zum Beispiel ein eigenes Paket für Studenten und Au Pairs – für junge Leute, die freiwillig Arbeit oder soziale Dienste im Ausland machen möchten. Mit diesem Paket können sie sich bis zu zwei Jahre absichern und sind somit dann komplett über diesen ganzen Zeitraum versichert. Außerdem wird bei dieser Versicherung sogar ein außerplanmäßiger Heimflug bezahlt, wenn zum Beispiel ein Angehöriger schwer krank sein sollte. Diese Versicherung hat noch einen Vorteil: sie kann jederzeit kurz vor der Reise abgeschlossen werden und sie ist zudem noch günstiger als eine normale Auslandsreisekrankenversicherung.“

**Abmoderationsvorschlag:** Weitere Tipps und Informationen zum speziellen Versicherungspaket für Studenten und Au Pairs gibt es unter [www.erv.de](http://www.erv.de) oder [reiseversicherung.de](http://reiseversicherung.de).

**Thema:** Ab in die Ferne – Tipps für junge Weltenbummler

**Interview:** 3:59 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** In den USA studieren, für ein Jahr als Au Pair nach Paris oder mit dem Rucksack quer durch Asien – vor allem junge Menschen zieht es immer häufiger ins Ausland, um dort für einige Monate oder sogar Jahre zu leben. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Fremde Kulturen und Länder entdecken, neue Erfahrungen sammeln und an seine Grenzen gehen. Damit die jungen Weltenbummler und auch die Eltern ganz entspannt dem Abenteuer entgegen blicken können, hat Birgit Dreyer von der ERV ein paar Tipps, was es bei der Vorbereitung zu beachten gilt, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo.“

**1. Ein Jahr ins Ausland. Fast die ganze Welt steht einem offen. Wie weiß ich denn, welches Land das richtige für mich ist?**

**O-Ton 1 (Birgit Dreyer, 29 Sek.):** „Wichtig ist, bereits bei der Wahl des Ziellandes sich einige Kriterien zu überlegen und zu überprüfen. Dazu gehört zum einen das dortige Klima, die aktuelle Sicherheitslage und die politische Situation. Und wichtig ist es auch, sich über die Hygiene- und Gesundheitsstandards dort zu informieren. Gerade dort hat jeder so seine eigene ‚Schmerzgrenze‘. Um schnell einen Überblick zu bekommen, wie es in diesen Ländern aussieht, empfehle ich immer, sich auf den Seiten des Auswärtigen Amtes zu informieren.“

**2. Vor allem bei Fernreisen sind ja oft gleich mehrere Impfungen fällig. Was muss ich zum Beispiel wissen, bevor es zum Backpacken nach Australien oder auf Trekking-Tour an den Amazonas geht?**

**O-Ton 2 (Birgit Dreyer, 28 Sek.):** „Je nach Reiseland und Reiseart, müssen unterschiedliche Vorkehrungsmaßnahmen getroffen werden. Wer sich unsicher ist, was ihn persönlich betrifft, sollte beim Centrum für Reisemedizin nachfragen. Hier wissen die Experten bestens Bescheid und können einen bestens informieren. Wichtig ist auch, spätestens zwölf Wochen vorher eine individuelle Impfberatung sich geben zu lassen. Und da hilft auch gerne das Centrum für Reisemedizin, dass auch ein Partner der ERV ist.“

**3. Worauf sollten Weltenbummler noch achten?**

**O-Ton 3 (Birgit Dreyer, 35 Sek.):** „Ein Punkt, der ganz häufig vernachlässigt wird, ist das Mückenthema. Es ist also wichtig, sich frühzeitig auch damit auseinanderzusetzen, denn je weniger Angriffsflächen man für die Mücken liefert, desto weniger ist auch das Infektionsrisiko, weil gerade Mücken da doch ein wesentliches Risiko darstellen können. Diese kleinen Insekten übertragen ja bekanntlich viele Krankheiten. Ins Reisegepäck gehören daher unbedingt spezielle Moskitomittel, die auch den Stechmücken im Ausland Paroli bieten. Für eine ruhige Nacht, gerade in warmen Ländern, ist es wichtig, ein leichtes Moskitonetz mitzubringen.“

**4. Welche Tücken gibt es denn noch, wenn es darum geht, seine Zeit im Ausland zu planen?**

**O-Ton 4 (Birgit Dreyer, 33 Sek.):** „Bei all der Organisation im Vorfeld, sollte man halt nicht vergessen, sich ausreichend mit der Mentalität der Menschen in den Reiseländern zu beschäftigen. Denn das was hier eine gute Gepflogenheit ist, ist vielleicht im Ausland total daneben. Und besonders in religiösen Ländern kann man sehr schnell Menschen vor den Kopf stoßen. Und das manchmal sogar im wahrsten Sinne des Wortes. So gilt es etwa in asiatischen

Ländern als extrem unhöflich, den Kopf von jemand zu berühren, da dieser im Buddhismus als heilige Seele gesehen wird.“

**5. Und was mache ich, wenn mir vor Ort mal ein Unfall passiert oder ich krank werde? Wer hilft mir denn dann so fern der Heimat?**

**O-Ton 5 (Birgit Dreyer, 31 Sek.):** „Am besten ist es, bereits im Vorfeld eine Reisekrankenversicherung mit einer 24-Stunden-Notrufhotline abzuschließen. Dann hat man die Garantie, dass jederzeit jemand erreichbar ist, der kompetent weiterhelfen kann. Wir haben zum Beispiel Notrufzentralen über die ganze Welt verteilt. Dort wissen die Experten genau, was in einem Notfall zu tun ist. Sie stehen zum einen als Dolmetscher in der Kommunikation mit den Ärzten zur Verfügung und übernehmen auch den Kontakt zur Familie des Kranken oder Verunglückten.“

**6. Apropos Versicherung – wie funktioniert das eigentlich im Ausland? Worauf sollte man hier achten?**

**O-Ton 6 (Birgit Dreyer, 30 Sek.):** „In jedem Fall ist es ratsam, vorher zu prüfen, welche Länder die geplante Versicherung konkret abdeckt und welche Kosten übernommen werden und welche nicht! So gibt es Angebote, die bei Reisen in die USA nicht greifen. Unsere Reisekrankenversicherung übernimmt beispielsweise auch die Flugkosten für einen Angehörigen, wenn der Reisende im Gastland im Krankenhaus liegt. Ein Thema ist auch noch die Dauer der Reise. Viele Versicherungen greifen maximal bis zu einer Reisedauer von zwei Monaten.“

**7. Welche Möglichkeiten haben Reisende, die länger unterwegs sind?**

**O-Ton 7 (Birgit Dreyer, 37 Sek.):** „Wir bieten zum Beispiel ein eigenes Paket für Studenten und Au Pairs – für junge Leute, die freiwillig Arbeit oder soziale Dienste im Ausland machen möchten. Mit diesem Paket können sie sich bis zu zwei Jahre absichern und sind somit dann komplett über diesen ganzen Zeitraum versichert. Außerdem wird bei dieser Versicherung sogar ein außerplanmäßiger Heimflug bezahlt, wenn zum Beispiel ein Angehöriger schwer krank sein sollte. Diese Versicherung hat noch einen Vorteil: sie kann jederzeit kurz vor der Reise abgeschlossen werden und sie ist zudem noch günstiger als eine normale Auslandsreisekrankenversicherung.“

**Birgit Dreyer von der ERV mit Reise-Tipps für Studenten, Au-Pairs & Co. Besten Dank dafür!**

**Verabschiedung:** „Ich habe zu danken!“

**Abmoderationsvorschlag:** Weitere Tipps und Informationen zum speziellen Versicherungspaket für Studenten und Au Pairs gibt es unter [www.erv.de](http://www.erv.de) oder [reiseversicherung.de](http://reiseversicherung.de).